



Reform Partei der Schweiz (RPS)

Parti réformiste de la Suisse (PRS) · Partito riformista della Svizzera (PRS)

Postfach · CH-8600 Dübendorf · Tel. +41 (0)44 361 53 40 · E-mail: rps-ch@bluewin.ch · www.rps-ch.ch

Offener Brief

an G.W. Bush, Washington D.C., USA

Der militärische Erfolg einer mit High Tech Waffen ausgerüsteten Koalitions-Armee im Irak sowie die Tatsache, dass es sich bei S. Hussein um einen üblen Despoten handelt, sollte sie nicht darüber hinwegtäuschen, dass mit diesem Angriff im Irak internationales Völkerrecht in schwerwiegender Weise verletzt wurde. Eine solche Handlung kann nur als Verbrechen, als Kriegsverbrechen, bezeichnet werden. Kriegsverbrecher gehören auf die Anklagebank im Internationalen Strafgerichtshof. Weltverbesserer T. Blair, ihr Kumpane, kann ihnen dabei Gesellschaft leisten. Während im Irak Kinder durch ihre Cluster Bomben verstümmelt wurden, genossen sie auf ihrer Texas Ranch ihre Hamol Stellung.

Die UNO haben sie schamlos missbraucht. Der schon lange beschlossene Krieg sollte durch die UNO-Inspektionen nachträglich gerechtfertigt werden.

Die amerikanische Aussenpolitik ist mit ihrer Doppelmoral schon seit langem unglaubwürdig. Es geht ihr weder um die Demokratie noch um die Freiheit, sondern um reine Macht- und Wirtschaftsinteressen. Jeder Despot und Halunke ist der amerikanischen Regierung genehm, wenn er sich in ihr machtpolitisches Kalkül einfügt. (Siehe der jüngste Bericht des amerikanischen Senats.) Alle Diktaturen, inkl. Taliban und Saddam Hussein, gehören und gehörten zu ihrer Klientele, wenn es nur den amerikanischen Interessen entsprach. Kriegsverbrechen Israels - ein Staat der die moralische Existenz durch sein Verhalten längst verloren hat - oder Kriegsverbrecher wie Begin und Sharon, genossen ihren Schutz. Der Einsatz ihrer Mittel wie z.B. Agent Orange, Chemiewaffen und Cluster Bomben sprechen Bände.

Sie, Herr Bush und ihre ganze Entourage, sind eine Gefahr für die Welt. Vieles, was Amerika nützt, schadet der Welt.

Wir Europäer haben allen Grund, zu ihnen nicht zur Tagesordnung, sondern auf Distanz zu gehen. Wir verzichten gerne auf amerikanische „Unternehmenskultur“ und amerikanische Lebensweise.

Nur ein starkes, geeintes Europa, das sich für die Menschenrechte und die Linderung der menschlichen Not in der Welt einsetzt, kann ihrer Politik, die sich nicht auf Moral und Ethik, sondern ausschliesslich auf ein Militärbudget von einer halben Billion Dollar abstützt, entgegentreten. Für dieses starke Europa setzt sich die Reform Partei der Schweiz (RPS) ein.

Dübendorf, 14. April 2003